

**„Goodbye C.“**

Ich war einer der Auserwählten, die die Einführung zum Abschiedskonzert des WKO-Chefdirigenten Case Scaglione mitgestalten durften. Zuvor hatte uns der mittlerweile ehemalige Chefintendant Rainer Neumann im Unterricht besucht, um uns kennenzulernen und auf die Einführung vorzubereiten. Wir bemühten uns als Kurs, mehr Tiefe und Inhalt in die gegebene Aufgabe zu bringen, indem wir uns auch tiefgründige Fragen überlegten. Er lud meinen Freund Felix und mich daraufhin in sein Büro ein, um zu besprechen, was wir bei der Einführung machen bzw. fragen würden und wer alles daran teilnehmen sollte. Dabei äußerten wir auch Wünsche, um die Einführung für uns einfacher und spannender zu gestalten.

Am Abend des 12. Juni trafen wir kurze Zeit vor der Einführung am Konzertort ein und besprachen uns nochmals mit Intendant Neumann und Lucas Reuter, der normalerweise die Einführungen durchführt und ebenfalls anwesend war. Reuter wurde nur grob (zu grob) darüber informiert, was wir mit Herrn Neumann am Vormittag besprochen hatten.

Ich war etwas aufgeregt, bevor es losging, merkte jedoch kurz nach dem Start, dass es sehr viel Spaß machen würde. Zunächst begrüßte Lucas Reuter das Publikum, das nicht einmal zwei Meter von uns entfernt saß, die beiden anderen Herren und uns. Die Nähe zwischen uns Sprechern und den Zuhörern erzeugte eine entspannte und beinahe familiäre Atmosphäre.

Nachdem wir unser Projekt und uns selbst vorgestellt hatten, begann Reuter mit den ersten Fragen an den scheidenden Chefdirigenten Case Scaglione und den in den Ruhestand tretenden Intendanten Neumann. Wir waren überrascht, dass Reuter die nach Absprache mit Herrn Neumann von uns zu stellenden Fragen übernahm, erkannten aber, dass sie offenbar relevant waren und zur Einführung passten, was mir wiederum eine gewisse Sicherheit gab.

Nach einigen Minuten, während derer wir eher im Hintergrund blieben, unterbrachen wir Reuter höflich und mischten uns in das Geschehen ein. Von diesem Moment an lag der Fokus ganz auf uns und wir stellten zunächst unsere einleitenden, einfacheren Fragen, auf die alle drei mühelos eingingen. Das fühlte sich richtig gut an. Anschließend stellten wir weiterführende Fragen, die alle drei zum Nachdenken anregten. Ihre Antworten bezogen sich oft auf ihre eigenen Erfahrungen und Karrieren, was mich jedoch nicht störte, da die Antworten immer passend waren.

Besonders gefreut hat es mich, als Rainer Neumann nach einer seiner Antworten die Frage zurückwarf und uns Gegenfragen stellte. Es ging dabei um die Jugend und wie es gelingen kann, ihr die klassische Musik näherzubringen. Dadurch konnten wir unsere Perspektive, also die der Jugend, meiner Meinung nach sehr gut darstellen und vertreten. Mir persönlich machte es großen Spaß, auf der Bühne zu stehen und mich mit den musikbegeisterten Herren zu unterhalten, und auch das Publikum zeigte sich nach der Einführung sehr offen. Drei Personen sprachen mich an, lobten mich und unterhielten sich sogar ein wenig mit mir, was mich sehr glücklich stimmte. Das folgende Konzert konnte ich daher besonders genießen, und es war meines Erachtens ein gelungener Abschied für Lucas Reuter, Rainer Neumann und vor allem für Case Scaglione.